



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

seit den vergangenen Tagen spüren wir auch an den Temperaturen, dass der Herbst mit großen Schritten auf uns zukommt. In den letzten Spätsommerwochen konnten wir noch einmal Sonne tanken, bevor die Tage jetzt immer kürzer werden.

Die dunkle Jahreszeit kommt mit großen Schritten auf uns zu und gleichzeitig steht die Frage im Raum, wie sie wohl werden wird mit Corona in diesem Jahr. Die Räte der Pfarreiengemeinschaft Sinzig haben schon in Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam die ersten Ideen zur inhaltlichen Gestaltung entwickelt. In den nächsten Wochen werden wir Sie über den Newsletter auf dem Laufenden halten.

Sollten Sie die kühleren Tage anders nutzen wollen, kann ich Ihnen die Chagall-Ausstellung sehr empfehlen.

Kommen Sie gut durch diesen Sonntag und die neue Woche.

Ich grüße Sie alle herzlich

Ihr Kaplan Thomas Hufschmidt

## Neuigkeiten

### Chagall Ausstellung



Neben Abendlob, Meditation und Orgelkonzert fand in der vergangenen Woche ein Kunstworkshop für Jugendliche der Barbarossaschule statt. In Kooperation mit dem HoT Sinzig und Stefanie Manhillen beschäftigten sich die Jugendlichen mit Chagall und entwarfen ihre ganz eigenen Bilder. Weitere Infos zum kulturellen und geistlichen Rahmenprogramm finden Sie [hier](#). Bitte denken Sie daran, dass für die Abendveranstaltung eine vorherige Anmeldung erforderlich ist. Die Anmeldung erfolgt [online](#) oder per Telefon im Pfarrbüro (02642 97710).

### Freie Plätze beim Kunstworkshop für Jugendliche

# CHAGALL IN SINZIG

01.10.2020 16:30 - 19:30 &  
02.10.2020 16:30 - 19:30

Alles safe!?

Marc Chagall (1887 - 1985) der im Belarus (Weissrussland) geborene Maler verbrachte einige Zeit seines Lebens in Frankreich. Er war ein Meister der Lithographie.

Freut euch auf eine Ausstellung seiner Werke in der Pfarrkirche St. Peter Sinzig sowie einer kreativen Auseinandersetzung mit Chagall, seinen Werken und dem "Ich" eines jeden Einzelnen mit der Mixed-Mediakünstlerin Stefanie Manhillen.

Anmeldung im HoT Sinzig  
Maximale Teilnehmerzahl: 10

Es gibt noch freie Plätze für den Kunstworkshop am kommenden Donnerstag und Freitag. Die Anmeldung befindet sich im Anhang der Mail. Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendliche!

---



Gemeinsam hatte die evangelische und katholische Kirche zur Teilnahme an Demonstrationen für Klimagerechtigkeit im Rahmen des globalen Klimastreiks „Kein Grad weiter“ aufgerufen. Auch die Pfarrei Sinzig demonstrierte mit, indem die Kirchenglocken von St. Peter unüberhörbar läuteten. Vertreten war die Pfarrei durch Kaplan Thomas Hufschmidt und Brigitte Karpstein als Vertreterin der „Laudato si` - in Sorge für das gemeinsame Haus - Gruppe“. „Das ist doch genau unser Thema!“ sagte Kaplan Thomas Hufschmidt, den Forderungen von Papst Franziskus in seiner weltweit vielbeachteten Enzyklika aus dem Jahr 2015 folgend.

Das Jahr 2020 hat der Papst als „Laudato si`-Jahr“ ausgerufen und fordert auf zu Aktionen und Verhaltensänderungen in Richtung Gerechtigkeit und Klimaschutz für alle Menschen auf unserem Planeten.

Brigitte Karpstein

---

**Neuer Pfarrbrief**





Der neue Pfarrbrief ist erschienen und liegt in den Kirchen zur Abholung bereit. Online kann er [hier](#) eingesehen werden.

### **Letzte Erstkommunion am kommenden Samstag in Sinzig**



Am 03. Oktober findet die fünfte Erstkommunionfeier in der Pfarreiengemeinschaft Sinzig statt. 14 Jungen und Mädchen empfangen den Leib Christi. Insgesamt haben in diesem Jahr 56 Kinder die Erstkommunion empfangen.

## Mitmachen beim Sonntagsimpuls



Unser Newsletter soll interaktiver werden. So wurde es bei der letzten Pfarreienratssitzung besprochen. Ein erster Schritt ist es, dass wir Menschen aus unseren Gemeinden und darüberhinaus suchen, die einen Impuls zum jeweiligen Sonntagsevangelium schreiben und so ein Zeugnis ihres Glaubens geben. Für weitere Infos und bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kaplan Thomas Hufschmidt. Mail: [thomas.hufschmidt@bgv-trier.de](mailto:thomas.hufschmidt@bgv-trier.de)



## 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS || 27. SEPTEMBER 2020 EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (MT 21,28-32)

**21, 28** In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes: Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr – und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.

*Einheitsübersetzung*

## **26. SONNTAG IM JAHRESKREIS || 27. SEPTEMBER 2020**

### **EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (MT 21,28-32)**

Gleich Ja oder erst ein Nein?

Mir sind Menschen lieber, die zuerst „Nein“ sagen, sich dann aber, nachdem sie noch einmal nachgedacht oder neue Erkenntnisse gewonnen haben, zu einem Sinneswandel durchgerungen haben. Menschen, die zu allem Ja und Amen sagen oder etwas ankündigen und dann doch nichts folgt, mag ich hingegen nicht so gern. Natürlich passiert das mir selbst auch, und ich finde das auch nicht so gut.

Am 25.09. fand der globale Klimastreik statt unter dem Motto „Kein Grad weiter“. Wie viele Versprechungen und Bekundungen hat es bisher seitens der Politikerinnen und Politiker und Entscheiderinnen und Entscheider gegeben, aber die Klimaerhitzung schreitet wegen deren Untätigkeit voran, weil der Wille fehlt. In anderen Bereichen lässt sich das beliebig fortsetzen, z. B. im Gesundheits- und Sozialwesen.

Aber: Auf jede und jeden kommt es an, die Welt in Richtung Gerechtigkeit und Klimaschutz aktiv zu verändern, z. B. durch einen nachhaltigen, achtsamen Lebens- und Konsumstil oder in anderen Bereichen mitzubauen am Reich Gottes direkt im eigenen Umfeld.

Oft sind es Menschen, die gar nicht so geachtet werden, weil sie sich nicht wohl verhalten, die aber – vielleicht sogar erst nach einem Zögern – anfangen und auf den Ruf zum Mittun antworten. Unterstützung und Kraft zum Durchhalten gibt es auf jeden Fall von Jesus, denn mit anpacken nach den eigenen Möglichkeiten entspricht dem Willen seines Vaters.

**Brigitte Karpstein || Sinzig**